

**Protokoll über die öffentliche Sitzung
des Finanz- und Personalausschusses (FPA)
des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau
am Donnerstag, den 03.12.2019
im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung**

TEILNEHMER	I. als Ausschussvorsitzender (AV)	
	Otto Großkopf	CDU
	II. die weiteren Mitglieder des FPA, nämlich die Ratsmitglieder (RM)	
	Rudolf Rümke	SPD
	als Vertreter für Uwe Lebensieg	SPD
	Michael Lüdecke	SPD
	Eckhard Steinmetz	CDU
	Doris Thalheim	CDU
	als Vertreterin für Hans-Joachim Strüder	CDU
	Stefan Vogel	SPD
	Hans-Dietmar Kreitz	CDU
	als Vertreter für Roy Walowsky	CDU
	III. von der Verwaltung	
	Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens	
	Hauptamtsleiter (HL) Volker Mönnich	
	Kreisinspektorenanwärter Stefan Peinemann, (zur Fremdausbildung)	
	Gemeindekämmerer (GK) Klaus D. Rust, gleichzeitig Protokollführer	
	IV. als Zuhörer die Ratsmitglieder (RM)	
	Evelin Martynkewicz	FWG
	Frank Sander	SPD
	V. als Zuhörer der Ortsbürgermeister (OBM)	
	Ralf Schwarz	CDU
	VI. eine Zuhörerin	
	Stellvertretende Schulleiterin Ina Bleckert	

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 20.08.2019
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Einwohnerfragestunde
6. Ergebnisvorschau 2019 (BV 78/19)
7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 (BV 79/19)
8. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 18.30 Uhr eröffnet **AV Großkopf** die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bei Anwesenheit von sieben Ausschussmitgliedern bzw. deren Vertreter/innen wird die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung festgestellt.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 20.08.2019

Das Protokoll wird bei drei Enthaltungen genehmigt.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Für den Bereich Finanzen gibt **BM Ahrens** folgendes bekannt:

Der Gesamtabschluss 2018 für die Gemeinde Katlenburg-Lindau ist erstellt und liegt dem RPA zur Prüfung vor.

Für den Bereich Personal gibt **BM Ahrens** folgendes bekannt:

Zur Nachfolgeregelung der stellvertretenden Bauamtsleitung nach Ausscheiden von BAL Wiese (Februar 2021) hat Herr Lennard Koch am 01.10.2019 seinen Dienst angetreten.

Die Besetzung der Gleichstellungsbeauftragten ist mit Frau Vann zum 01.10.2019 erfolgt.

Herr Rust ist zur Beförderung nach A 12 ab 01.01.2020 vorgeschlagen.

Die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung im Hinblick auf psychische Erkrankungen wird Anfang des kommenden Jahres mit dem Betriebsarzt erarbeitet.

Im Hinblick auf die Öffnungszeiten der Verwaltung für einen Dienstleistungsabend sind die Belegschaft und der Personalrat befragt worden. Die Bereitschaft dazu ist gegeben, die Annahme durch die Bevölkerung wird allerdings kontrovers beurteilt. Verwiesen wird auch auf die bürgerfreundliche Bereitschaft, Termine zu nahezu allen denkbaren Zeiten zu vereinbaren.

Im Verhältnis zu den Gesamtöffnungszeiten anderer Kommunen in den Landkreisen Northeim und Göttingen liegt die Gemeinde mit 29 Stunden Öffnungszeit im oberen Mittelfeld. Die meisten Kommunen haben einen Nachmittag bis 17.00, 17.30 oder 18.00 Uhr geöffnet. Als Alleinstellungsmerkmal unter allen Kommunen hat die Gemeinde Katlenburg-Lindau freitagnachmittags geöffnet.

Eine Veränderung der Öffnungszeiten wäre mit einer Änderung der Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit verbunden.

Vorgeschlagen wird ein Gesprächstermin zwischen Politik und Verwaltung (runder Tisch).

AV Großkopf begrüßt ausdrücklich die Einrichtung eines „runden Tisches“ bezüglich der Öffnungszeiten der Verwaltung.

Im Sinne der Bürgerfreundlichkeit sollten separate Besucherparkplätze in unmittelbarer Nähe der Gemeindeverwaltung eingerichtet werden, so **RM Vogel**. Dies sei bereits in Umsetzung, berichtet **BM Ahrens**. Es sind zwei Parkplätze direkt neben dem Behindertenparkplatz für Besucher vorgesehen.

BM Ahrens gibt folgende Termine bekannt:

05.12.	Verwaltungsausschuss
10.12.	Sitzung des Gemeinderates
23., 27., 30.12.	Verwaltung geschlossen (Brückentage)

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Die Konrektorin der Burgbergschule, Frau Ina Bleckert, weist auf den im Vergleich zu der frisch renovierten Jungentoilette schlechten Zustand der Mädchentoilette hin. Sie bittet um Informationen wie eine Sanierung erfolgen kann. **BM Ahrens** weist auf die gemeinsame Begehung der Toiletten im Rahmen des Schulausschusses hin. Im Haushalt 2020 werden die dort festgestellten akuten Probleme in einem 1. Schritt gelöst. Im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung soll für eine grundlegende Sanierung auf eine entsprechende Förderkulisse gewartet werden.

Darüber hinaus möchte Frau Bleckert über die weitere Vorgehensweise bezüglich der Schulsekretärin, deren befristeter Vertrag im kommenden Jahr ausläuft, unterrichtet werden. Die gesamte Belegschaft der Burgbergschule ist mit der Arbeit der Sekretärin sehr zufrieden und würde es begrüßen, wenn die Sekretärin langfristig an die Schule gebunden würde. **BM Ahrens** weist darauf hin, dass es sich bei der jetzigen Besetzung um eine befristete Vertretung handelt und auch die originäre, ursprüngliche Besetzung der Stelle kann nicht außer Acht gelassen werden. Der Einsatz der Schulleitung und Lehrerschaft für die jetzige Vertretungskraft wird positiv zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 6: Ergebnisvorschau 2019 (BV-Nr. 78/19)

Nach einem kurzen Überblick über den bekannten Aufbau der Ergebnisvorschaurechnung weist **GK Rust** auf die bekannt reduzierte Ertragslage aufgrund zurückgehender Gewerbesteuererträge hin. Durch zusätzliche Erträge im Bereich der Gemeindeanteile an der Einkommens- bzw. Umsatzsteuer und der Vergnügungssteuer werden die geringeren Einnahmen zum Teil ausgeglichen. Die Aufwendungen des Ergebnishaushaltes liegen im Wesentlichen im Rahmen der Planung. Bei den Investitionen liegen die Bewilligungen der Großprojekte der Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ vor. Die Ausschreibungen sind im Wesentlichen erfolgt, über die Vergabevorschläge wird im Verwaltungsausschuss in dieser Woche entschieden. Problematisch erweist sich der erhebliche Preisanstieg bei den Bauleistungen. Zwischen Planung und Ausschreibung der Maßnahmen lag, aufgrund des langen Bewilligungszeitraumes, über ein Jahr. In dieser Zeit sind die Preise so stark gestiegen, dass sich der berücksichtigte „Puffer“ in der Planung als z.T. unzureichend erwiesen hat.

AV Großkopf sind die zusätzlichen Kosten für den Bau der Krippe im Martin-Luther-Haus in Gillersheim aufgefallen. Neben dem bereits angesprochenen Preisanstieg waren zusätzliche Leistungen im Bereich Dachsanierung, Außenanlagen und Inneneinrichtung erforderlich, so **BM Ahrens**. Es ist aber ein wahres Schmuckstück entstanden, das sich im Vergleich zu anderen Bauten und deren Kosten nicht verstecken muss. Dem Bauamt gebührt für die Umsetzung der Maßnahme Dank und ein besonderes Lob.

Nach den niedrigeren Aufwendungen im Abwasserbereich erkundigt sich **RM Kreitz**. Dies beruht im Wesentlichen auf geringeren Beiträgen, die an den Abwasserverband zu zahlen waren, so **GK Rust**.

Einstimmig wird beschlossen:

„Die Ergebnisvorschaurechnung zum 29.11.2019 wird zur Kenntnis genommen.“

Zu Punkt 7: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 (BV 79/19)

BM Ahrens weist auf die bereits erfolgte umfangreiche Information der Fraktionen hin. Als Vorschlag der Verwaltung soll die vom Landkreis beschlossene Senkung der Kreisumlage an die Bürger weitergegeben werden. Aus diesem Grund sollen die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer um jeweils 10 Prozentpunkte gesenkt werden.

Im Namen der CDU Fraktion stellt **RM Steinmetz** den Änderungsantrag, den Gewerbesteuerhebesatz um weitere 10 Prozentpunkte (insgesamt 20%) auf dann 360% zu senken. Aufgrund der guten finanziellen Situation der Gemeinde könnte so ein Zeichen gesetzt werden.

BM Ahrens gibt zu bedenken, dass eine gleichmäßige Senkung von jeweils 10 Prozentpunkte für jede Realsteuer (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) eine gerechte Verteilung mit hoher Außenwirkung ist. Sollte zukünftig die Kreisumlage weiter sinken, kann über weitergehende Senkungen sicher nachgedacht werden.

Bei dem zukünftig zu erwartenden Finanzbedarf im Zuge des Dorfregionsplanes „Wir 5 im Rhumetal“ erscheint es fraglich, ob eine Senkung überhaupt sinnvoll ist, so **RM Sander**, zumal die Entlastung des einzelnen Bürgers bei der Grundsteuer lediglich 3% seiner Zahllast betragen würde. **RM Rümke** sieht zwar die positive Außenwirkung, aber auch die Notwendigkeit zukünftige Investitionen zu finanzieren.

RM Kreitz weist auf das Leitbild unserer Gemeinde hin. Danach soll die Wirtschaft gestärkt werden und die Außendarstellung verbessert werden. Durch das Bemühen zusätzliche Gewerbegebiete zu entwickeln bei gleichzeitiger Senkung der Gewerbesteuer

würde ein starkes Zeichen gesetzt, zumal die Gemeinde in Konkurrenz zu benachbarten Kommunen steht.

Nachdem die aktuellen Gewerbesteuerhebesätze der Kommunen des Landkreises Nordermünde auf Bitte von **RM Martynkewicz** bekannt gegeben werden, bittet **AV Großkopf** über den Änderungsantrag abzustimmen.

Bei 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wird der Änderungsantrag beschlossen:

„Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wird für das Haushaltsjahr 2020 auf 360 % festgesetzt.“

Anschließend wird der folgende Beschluss zum Haushalt 2020 gefasst:

Bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wird der Beschlussvorschlag inkl. der Änderung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen:

„Der von der Verwaltung und den Ausschüssen erarbeitete und allen Mitgliedern des Gremiums vorliegende Entwurf wird als Haushaltssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2020 mit im Einzelnen folgenden Daten

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1.	der ordentlichen Erträge auf	11.177.100 €
1.2.	der ordentlichen Aufwendungen auf	10.883.400 €
	Saldo:	+ 293.700 €
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1.1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.285.100 €
2.1.2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.631.600 €
	Saldo:	+ 653.500 €
2.2.1	Einzahlungen für Investitionen	1.053.500 €
2.2.2	Auszahlungen für Investitionen	2.849.700 €
	Saldo:	- 1.796.200 €
2.3.1	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	417.000 €
2.3.2	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	417.000 €
	- davon Umschuldung:	300.000 €
	Saldo:	0 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	11.755.600 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	12.898.300 €

Gesamtbetrag der Kredite	117.000 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	89.000 €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	1.000.000 €

Steuersätze für die Gemeindesteuern

- Grundsteuer A	360 v.H.
- Grundsteuer B	350 v.H.
- Gewerbesteuer	370 v.H.

mit folgender Änderung: Der Steuersatz für die Gewerbesteuer beträgt 360 v.H. (nachrichtlich: das Zahlenwerk ist noch entsprechend anzupassen)

zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat empfohlen.“

Zu Punkt 8: Anfragen

Es werden keine Fragen gestellt.

Um 19.20 Uhr schließt **AV Großkopf** die Sitzung des Finanz- und Personalausschusses und bedankt sich bei allen für die Mitarbeit.

G r o ß k o p f
Vorsitzender

A h r e n s
Bürgermeister

R u s t
Protokollführer